



## SG 33

Gespräch bezüglich Notwohngebiet- Städtebauliche Lösung/ Gesamtkonzept  
26.10.2016, 09.30 Uhr (Besprechungszimmer OB)

### **Teilnehmer/Verteiler:**

Oberbürgermeister Müller  
Herr Graumann, Herr Teichmann, Frau Aufenanger  
Frau Schmöger, Frau Haaf,  
Stadträtin Tröge

### **Ergebnisse/Festlegungen**

1. Oberbürgermeister Müller stellt klar, dass er über dieses Thema keine öffentliche Diskussion, besonders nicht im Stadtmagazin „Falter“, haben möchte. Dies ist auch der Redaktion so mitzuteilen.

Man ist sich in der Runde darüber einig, dass die jetzige Situation mit der Vergabe der Obdachlosenunterkünfte über privatrechtliche Mietverträge sehr ungünstig ist. Die Vergabe sollte auf öffentlich-rechtlicher Basis erfolgen.

2. Der Vorschlag von Frau Schmöger, alle Gebäude des Notwohngebietes (Egerländer Straße 22 bis 26 sowie Tannenbergsstraße 37) als „normale“ Sozialwohnungen mit sehr schlichtem Standard weiterzuführen und an einer anderen Stelle eine neue Obdachlosenunterkunft zu installieren, wird durch die Vertreter des Bauamtes und den Oberbürgermeister abgelehnt.  
Die städtischen Gebäude am „Galgenwasen“ kommen ebenfalls nicht als Unterkünfte in Frage. Diese sollen saniert werden. Als Zwischenergebnis wird durch Herrn Oberbürgermeister festgelegt, dass der bisherige Standort für die Obdachlosenfürsorge beibehalten wird
3. Langfristig sollen die Gebäude Egerländer Straße 22 und 26 saniert, der Block Egerländerstraße 24 abgerissen werden.  
Primäres Ziel ist das Haus Egerländer Straße 26 leer zu ziehen. Aus diesem Grund sollen die Bewohner des Notwohngebietes erfasst werden. Aus der Erfassung sollen vorrangig Familien und Personen mit längerem Wohnsitz hervorgehen. Diesen soll in der Zukunft eine andere Wohnung in einem saniertem städtischen Gebäude und der Kitzinger BauGmbH angeboten werden. Die Daten sollen bis zur nächsten Besprechung am 08.11.16 vorliegen.
4. Oberbürgermeister Müller kann sich vorstellen, für den Zweck der Entmietung und Unterstützung einen Mitarbeiter befristet für das Umzugsmanagement beim Zentralen Gebäudemanagement zu installieren.

Kitzingen, 31.10.2016

gez.

Haaf